

Der Schritt darf nicht als ein Akt augenblicklicher Mutlosigkeit angesehen werden⁴⁰⁾. Erstens entsprang er keinem plötzlichen Entschlusse, zweitens war er gefasst mit Rücksicht auf die allgemeine Lage, und drittens setzte Oranien genau dieselbe Politik fort, die er vorher in den Niederlanden befolgt hatte. Die Abreise bildete ein Glied in der Kette der oranischen Politik. Äußerungen, daß er sich nach Deutschland zurückziehen wolle, hatte der Prinz schon oft fallen lassen. Egmont und Hoorne hielten sich, wie wir sahen, von Oranien fern; trotz eines Angebots von Antwerpener Kaufleuten fehlte es zum Kriege an Geld, und Landgraf Wilhelm ließ dem Grafen Johann sagen, daß auf deutsche Hilfe nicht zu rechnen sei⁴¹⁾. Schliesslich hatte Ludwig noch gehofft, bei seiner Anwesenheit im Lager vor Gotha die Belagerer oder Belagerten zu gewinnen. Aber auch das wurde vereitelt, da nach dem Falle der Stadt der Kaiser die vakant gewordenen Truppen in Wartegeld nahm. Wenn nun Oranien alles dies zusammenfasste und damit die gewaltigen Vorbereitungen und Rüstungen der Spanier verglich, dann mußte ihm das Festhalten an seinem Defensivplan als ein tollkühnes Unternehmen erscheinen. Eher durfte er erwarten, daß die Spanier durch ein strenges Regiment Niederländer wie Deutsche aufreizen und dem Prinzen in die Hände arbeiten würden.

Währendes setzte Kurfürst Friedrich seine Bemühungen fort. Den Hessen war der Ausschluss des Pfälzers von den Fuldaer Beratungen niemals sympathisch gewesen. August hatte seinen Hauptzweck, den er mit der Zurückweisung des Pfälzers verband, erreicht und zu weit gehende Beschlüsse verhindert. Und auch Christoph lenkte ein und schickte die Kopieen der Fuldaer Verabredungen an den Kurfürsten. So wurde dieser plötzlich von allen drei Seiten zwar nicht zum Anschluß aufgefordert, aber doch von den Verhandlungen verständigt und konnte den Plan einer süddeutschen Gesandtenkonferenz mit besserem Erfolge wieder aufnehmen. Anfang April traten die württembergischen, badischen und pfälzischen Räte in Heidelberg zusammen und beschlossen durch die rheinischen und schwäbischen Kreisstände den Kaiser zu bewegen, daß er Philipp die Be-

⁴⁰⁾ So stellt es Ritter (Deutsche Geschichte I, 372 f.) dar.

⁴¹⁾ Blok, Correspondentie S. 62 ff.